Allgemeine Sicherheits- und Montagehinweise

AUFPUTZMONTAGE / UNTERPUTZMONTAGE

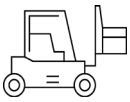
INHALTE

- WANDEINBAUGEHÄUSE
- WANDMONTAGE (AUFPUTZ - INSTALLATION) INNEN UND AUSSEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Dieses Produkt darf ausschließlich durch elektrotechnische Fachkräfte angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
Sämtliche Montage-, Wartungs- und Sicherheitshinweise sind zu beachten!

Harte Schläge und Erschütterungen sind zu vermeiden.
Hinweise bezüglich Lage und Stapelbarkeit beachten!



Das Anheben des Produktes darf nur von unten oder an gekennzeichneten Kranösen erfolgen. Nicht am Dach anheben!
Das Gewicht des Produktes ist am Typenschild und/oder am Lieferschein angegeben.

Dieses Produkt erfüllt die Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS), fällt jedoch unter die Elektroaltgeräterichtlinie (WEEE).
Entsorgung nur in autorisierten Sammelstellen oder Entsorgungsbetrieben.

STANDORTE

ÖSTERREICH

ELSTA-Mosdorfer Gesellschaft m.b.H.
Bahnstraße 29
8430 Kaindorf a. d. Sulm
+43 3452 71660

Standort Trumau
Kroneplatz 1
2521 Trumau
+43 2253 7521

DEUTSCHLAND

ELSTA-Mosdorfer Deutschland GmbH
Im Löchel 2
35423 Lich-Eberstadt
+49 6004 808

KROATIEN

ELSTA-Mosdorfer d.o.o. Croatia
Buzinski Prilaz 10
10010 Zagreb
+358 (1) 664 8071

BOSNIEN

ELSTA-Mosdorfer d.o.o. Bosnia
Industrijska zona Ciljuge II
75270 Živinice
+387 35 365 461

KNILL GRUPPE office@elsta.com, www.elsta.com

Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.
Mistakes, changes and misprints reserved.
Darstellungen können eventuell vom Original abweichen.
Illustration can vary from the original parts.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Installation und Inbetriebnahme

- Die Montage, der Anschluss und die Inbetriebnahme des Produktes darf ausschließlich durch qualifiziertes elektrotechnisches Fachpersonal (BA5, EFK) erfolgen. Das Produkt ist vor Montage bzw. Anschluss auf augenscheinliche Beschädigungen zu überprüfen.
- Bei Montage und Anschluss sind die jeweils gültigen Vorschriften und Regeln der Technik sowie die Montageanleitungen des Herstellers zu beachten. Insbesondere Verbindungen mit Aluminiumleitern müssen in den Montageanleitungen der Hersteller explizit zugelassen sein. Da Aluminium im Vergleich zu Kupfer andere technische Eigenschaften aufweist, ist eine spezielle Leitervorbereitung erforderlich. Je nach Hersteller müssen Verbindungsstellen gegebenenfalls in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.
- Beim Anschluss ist die richtige Reihenfolge der Außenleiter zu beachten. Die Außenleiter sind im Produkt farblich oder mit den Bezeichnungen L1, L2, L3 gekennzeichnet. Farbkennzeichnungen können je nach Kundenwunsch von den geltenden Normen abweichen.
- Die Angaben am Typenschild sind unbedingt zu beachten. Die angegebene Schutzklasse und Schutzart sind nach der Montage mit geeigneten Mitteln herzustellen. Dies betrifft insbesondere vorgebohrte oder bauseits hergestellte Öffnungen zur Kabeleinführung.
- Abdeckungen und Barrieren, die zur Montage entfernt werden, müssen vor der Inbetriebnahme wieder ordnungsgemäß eingesetzt werden. Bei laienbedienbaren Produkten ist die Mindestschutzart IP2XC hinter Türen, die zum Bedienen geöffnet werden, herzustellen.
- Es ist zu prüfen, ob alle Türen tatsächlich verschlossen sind und alle Abdeckungen ordnungsgemäß fixiert sind.
- Sofern nicht anders schriftlich vereinbart, ist der Errichter der Anlage für die Einstellung der Schutzgeräte im Verteiler verantwortlich,die auf die konkrete Situation vor Ort abzustimmen ist, z.B. bei Leistungsschaltern, Thermostaten, Motorschutz.

PV Geräte für den Netz- und Anlagenschutz sind vor Inbetriebnahme auf korrekte Voreinstellung zu prüfen. Für die Einhaltung der Parameter ist der Anlagenerrichter verantwortlich.

- Etwaige Vorgaben von Besicherungen oder Einstellungen von Schutzgeräten aus den Planunterlagen sind zum Schutz des Produktes unbedingt einzuhalten. Gewünschte Abweichungen sind mit dem zuständigen Techniker zu besprechen.
- Schraubverbindungen, insbesondere elektrische Verbindungen, sind vor der Inbetriebnahme auf korrekten Sitz zu kontrollieren. Fabrikseitig mit definiertem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen sind mit Punkt oder Strich gekennzeichnet.
- Auch bei fabrikfertigen Produkten ist bei Inbetriebnahme eine Kontrolle aller Funktionen durchzuführen. Schutzmaßnahmen, die durch die im Produkt enthaltenen Schutzgeräte realisiert werden, sind bei Inbetriebnahme auf deren Wirksamkeit zu prüfen.
- Ab Inbetriebnahme ist sicherzustellen, dass die Türe dauerhaft geschlossen und ordnungsgemäß versperrt ist.

Wartung und Instandhaltung

- Der Anwender der Schaltgerätekombination ist in Bedienung, Wartung und Instandhaltung der Schaltgerätekombination zu unterweisen.
- Fehlerstromschutzeinrichtungen (FI-Schalter) sind regelmäßig zu testen. Angaben am Gerät bzw. in der Dokumentation und nationale Vorschriften (z.B. ESV) sind zu beachten. Es wird empfohlen, einen Test durch Drücken der Testtaste in kurzen Abständen durchzuführen.
- Die Wirksamkeit der Überspannungsschutzeinrichtung ist regelmäßig durch Kontrolle der optischen Kennmelder zu prüfen. Wird der Überspannungsschutz überwacht z.B. mit Meldekontakten, kann die regelmäßige Prüfung entfallen.
- Ist ein dedizierter Kurzschlussschutz für die Überspannungsschutzeinrichtung vorhanden, so ist auch dieser optisch auf Auslösung zu prüfen und ggf. zurückzusetzen bzw. zu ersetzen.
- Sämtliche Verschleißteile sind regelmäßig zu prüfen und bei Bedarf zu tauschen.
- **NH-Sicherungseinsätze dürfen nur durch geeignetes Fachpersonal (BA5, EFK) oder unterwiesenes Personal (BA4, EUP) getauscht werden und müssen durch Sicherungen mit selbem Nennstrom, Nennspannung und selber Charakteristik ersetzt werden.**

KNILL GRUPPE office@elsta.com, www.elsta.com

Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.
Mistakes, changes and misprints reserved.
Darstellungen können eventuell vom Original abweichen.
Illustration can vary from the original parts.

Allgemeine Sicherheits- und Montagehinweise

- Bei passiver oder aktiver Belüftung mit Lüftungsgittern und/oder Filterlüftern sind diese in regelmäßigen Intervallen zu reinigen und die Filter gegebenenfalls zu erneuern. Die Reinigungsintervalle richten sich nach der Verschmutzung in der Umgebung.
- Aktive Belüftungen (z.B. Ventilatoren) müssen regelmäßig auf ihre Funktion geprüft werden. Dies kann z.B. durch kurzzeitiges Verstellen des Thermostates durchgeführt werden. Die Lüfter müssen frei und ohne auffällige Geräusche drehen.
- Die durch die Schaltgerätekombination realisierten Schutzmaßnahmen sind gemeinsam mit der elektrischen Anlage entsprechend allfälliger gesetzlicher Vorgaben am Einbauort in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.
- Die Schaltgerätekombination ist im Inneren des Gehäuses auf Verunreinigungen zu prüfen und bei Auftreten schädlicher Verschmutzung (z.B. leitfähiger Staub oder Kondensat) zu reinigen. Die Ursachen der Verschmutzung sind zu beheben. Im Zuge dessen sind Abdichtungen aus PU-Schaum bei Kabeleinführungen sowie allfällig vorhandene Türabdichtungen bei Gehäusen mit höherer Schutzart (z.B.: IP54) zu kontrollieren und gegebenenfalls zu tauschen/erneuern.
- Zur Reinigung muss die Schaltgerätekombination von der Spannungsversorgung getrennt werden. Die Reinigung darf nur durch Fachpersonal (BA5, EFK) oder unterwiesenes Personal (BA4, EUP) durchgeführt werden.
- Eine Reinigung und Instandsetzungsarbeiten oder Ergänzungen während des Betriebs dürfen nur in dafür vorgesehenen Schaltgerätekombinationen und durch entsprechend geschultes Fachpersonal (z.B. AuS) durchgeführt werden.
- Sofern keine anderen Festlegungen getroffen werden oder Vorgaben existieren, wird als grundlegendes Prüf- und Reinigungsintervall - abhängig vom Grad der Verschmutzung in der Umgebung - mindestens einmal pro Jahr empfohlen. Optische Veränderungen oder Verunreinigungen an der Außenseite des Gehäuses stellen üblicherweise kein Risiko dar, es sei denn, sie beeinträchtigen die Be- und Entlüftung des Gehäuses.
- Eine Bepflanzung rund um das Gehäuse ist üblicherweise unkritisch bzw. kann die Funktion durch Beschattung eventuell positiv beeinflussen. Ein uneingeschränkter Zugang zu Bedienungs- und Wartungszwecken ist jedoch jederzeit sicherzustellen. Das Innere der Schaltgerätekombination ist von Pflanzen freizuhalten.
- Beim Tausch einzelner Elemente des Produktes durch Ersatzteile sind auch sämtliche Aufkleber mit sicherheitsrelevantem Inhalt neu zu kleben. Ersatzaufkleber sind beim Hersteller bei Bestellung des Ersatzteiles kostenlos erhältlich - bitte mitbestellen!
- Bei GFK-Polyestergehäusen im Außenbereich kommt es im Lauf der Zeit zum Austritt der verstärkenden Glasfasern. Diese optische Veränderung stellt innerhalb der üblichen Lebensdauer des Produktes keine Beeinträchtigung der Produktsicherheit dar.
- Von den austretenden Glasfasern gehen keine gesundheitlichen Gefahren aus. Abgewitterte Oberflächen können mit dem passenden Reparaturset (siehe z.B. Katalog, Art.Nr. 3006 für RAL 7035 und 3006.7032 für RAL 7032) erneuert werden.
- **Sämtliche Kennzeichnungen, Hinweis- und Warnaufkleber am Produkt sind zu beachten!**

Veränderungen am Produkt, Bestücken, Umrüsten und Nachrüsten von Bauteilen

- **Änderungen, Bestückungen und Erweiterungen dürfen nur durch elektrotechnisches Fachpersonal (BA5, EFK) und dafür konzessionierte Unternehmen durchgeführt werden!**
- Für nachträgliche Veränderungen am Produkt, sowohl für mechanische Änderungen am Gehäuse als auch für den nachträglichen Einbau von Komponenten, übernimmt der Hersteller des ursprünglichen Produktes keinerlei Haftung.
- Veränderungen am Gehäuse, beispielsweise zusätzliche Öffnungen zur Kabeleinführung, die vor Ort ausgeführt werden, müssen so beschaffen sein, dass sie im Betriebszustand der vorgegebenen Schutzart und Schutzklasse am Typenschild entsprechen.
- **Ein Bestücken oder Nachrüsten von Bauteilen ist nur in den dafür vorgesehenen Verteilerfeldern oder an dafür vorgesehenen Montageplattenflächen zulässig. Bei vorbestückten Produkten sind diese Flächen im Plan gekennzeichnet.**
  Die einzubauenden Betriebsmittel müssen für die Umgebungsbedingungen und die Anwendung im Produkt geeignet sein. Besonders zu beachten sind die Anforderungen an die Temperaturgrenzen im Betrieb (Freiluftaufstellung!) und der zulässige Verschmutzungsgrad.
- Vor der (erneuten) Inbetriebnahme sind alle Abdeckungen und Blenden wieder in der ursprünglichen Position zu befestigen, die Türen sind ordnungsgemäß zu verschließen. Zusätzlich hergestellte Öffnungen müssen die angegebene Schutzart erfüllen.
- **Die Mindestschutzart in laienbedienbaren Verteilern beträgt IP2XC und muss auch nach Änderungen oder Erweiterungen des Produktes weiterhin erfüllt werden!**

KNILL GRUPPE office@elsta.com, www.elsta.com

Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.
Mistakes, changes and misprints reserved.
Darstellungen können eventuell vom Original abweichen.
Illustration can vary from the original parts.

Allgemeine Sicherheits- und Montagehinweise

- Werkseitige Verbindungen, insbesondere elektrische Verbindungen, sind nach dem Öffnen wieder mit einem geeigneten Werkzeug und dem erforderlichen bzw. vorgeschriebenen Drehmoment anzuziehen. Bitte beachten Sie die Kennzeichnungen und Hinweise am Produkt!
- Bei mechanischen Veränderungen (Schneiden, Bohren etc.) an GFK-Gehäusen wird das Tragen einer Staubschutzmaske empfohlen.
- **Alle vorgenommenen Änderungen am Produkt sind ausnahmslos zu dokumentieren!**

Nachweispflichten

Jede fertige Schaltgerätekombination nach EN 61439 wird über einen Bauartnachweis (Kapitel 10) und einen Stücknachweis (Kapitel 11) auf ihre Sicherheit und damit Konformität mit der EU-Niederspannungsrichtlinie überprüft.
Für alle Veränderungen am Produkt, die nicht im Bauartnachweis des (urspr.) Herstellers enthalten sind, muss der Ausführende die zutreffenden Teile des Bauartnachweises für die Änderung ergänzen. Besonders sei auf den Nachweis der Erwärmung hingewiesen.
Generell sind für alle Veränderungen am Produkt, unabhängig ob im Bauartnachweis enthalten oder nicht, die zutreffenden Prüfungen des Stücknachweises vom Ausführenden durchzuführen.
Die Nachweise verbleiben beim Hersteller bzw. beim Ausführenden der Änderung und dienen zur Vorlage bei der Behörde.

Verhalten nach Störungen (Fehlern)

Vor dem Wiedereinschalten ist die Schaltgerätekombination auf Beschädigungen sowie deren Komponenten auf deren Funktionstüchtigkeit zu prüfen (mind. Isolationsprüfung). Die Prüfung muss durch eine elektrotechnische Fachkraft (BA5, EFK) erfolgen.
Nach hoher Strombelastung unterhalb der Grenze der Kurzschlussfestigkeit (z.B. durch externe Kurzschlüsse) bleibt die Schaltgerätekombination oder der betroffene Teil derselben im Regelfall betriebsbereit.
Nach dem Auftreten eines internen Kurzschlusses in Begleitung mit Störlichtbögen oder Belastungen über der Kurzschlussfestigkeit ist die Schaltgerätekombination oder der betroffene Teil derselben im Regelfall nicht mehr betriebsbereit und ist zu tauschen.
Nach einem Brand oder einem Störlichtbogenfall in einem Teil der Schaltgerätekombination ist die gesamte Schaltgerätekombination auf Funktionstüchtigkeit zu prüfen. Eine Reinigung oder ein Tausch des gesamten Produktes kann erforderlich sein.

Verhalten im Brandfall

Bei Brand eines Energieverteilers in jedem Fall sofort die Feuerwehr verständigen!
Den telefonischen Anweisungen der Leitstelle folgen. Notwendige Kräfte z.B. zum Abschalten der Stromversorgung werden gegebenenfalls von der Feuerwehr verständigt.
Wenn möglich einen Löschversuch starten: ausschließlich mit geeigneten Löschmitteln, z.B. Kohlendioxid (CO_2) oder Pulver, unter Einhaltung eines ausreichenden Sicherheitsabstandes von mindestens einem Meter.

Andere Löschmittel, z.B. auf Wasserbasis, nicht verwenden. Lebensgefahr!
Im Freien die Windrichtung beachten. Rauch und Dämpfe nicht einatmen.

Demontage und Entsorgung

Bei Demontage des Produktes sind die fünf Sicherheitsregeln zu beachten!
Das Produkt erfüllt die Anforderungen der RoHS-Richtlinie.
Elektrische Energieverteiler fallen jedoch unter die EU-Elektroaltgeräterichtlinie (WEEE) und dürfen nur in autorisierten Sammelstellen oder Entsorgungsbetrieben entsorgt werden.
Die Rücknahme von Altgeräten bedarf unbedingt vorheriger Abstimmung mit dem Hersteller. Nicht abgestimmte Retourware wird möglicherweise nicht angenommen.

KNILL GRUPPE office@elsta.com, www.elsta.com

Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.
Mistakes, changes and misprints reserved.
Darstellungen können eventuell vom Original abweichen.
Illustration can vary from the original parts.

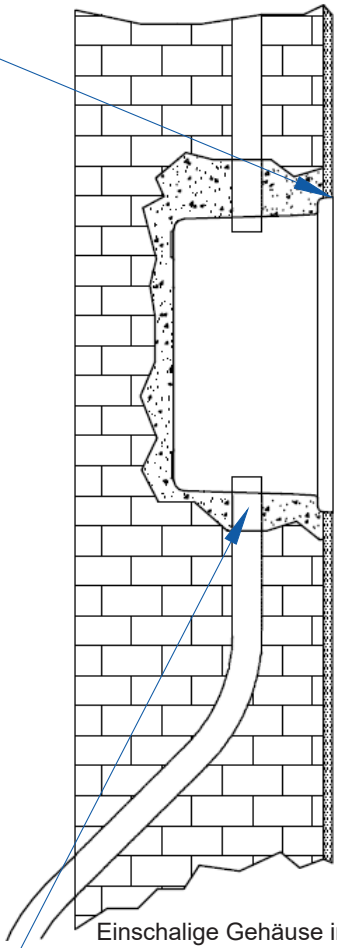
WANDEINBAUGEHÄUSE

Beim Einbau in Außenwände sind die geltenden Bauvorschriften zu beachten. Wird der Schrank in ein Wärmedämmverbundsystem eingebaut, so ist ein korrekter Abschluss und eine schlagregensichere Abdichtung zum Dämmstoff vorzunehmen.

Gehäuse sind generell so zu versetzen, dass die Vorderkante bündig mit der Fassade abschließt. Es ist zu verhindern, dass Wasser an den Rändern in die Fassade eintreten kann.

Beim Versetzen in die Wand dürfen sich die Gehäuse nicht verformen. Bei der Montage in Betonwände ist die Ausnehmung für das Gehäuse vorher zu schalen (Ausnahme: Gehäusetyp EA0). Gehäuse mit einer Tiefe kleiner 20 cm (z.B. einschalige Polyestergehäuse) müssen aus Stabilitätsgründen vollständig im Mauerwerk versetzt werden.

Installationsrohre und -schläuche sind so in das Gehäuse einzuführen, dass durch sie kein Wasser in das Gehäuse dringen kann. Die Schläuche sind gegebenenfalls abzudichten, um die Bildung von Kondenswasser oder Wärmebrücken zu vermeiden.



Einschalige Gehäuse in Wänden ohne WDVS

⚠ Nicht alle Gehäuse sind für den Einbau in freibewitterte Außenwände geeignet.

Bei freibewitterten Außenfassaden ist zu beachten:

- Gehäuse aus Doppelwandprofilen mit Putzrahmen (UPR) sind zur Fassade hin geeignet abzudichten
- Produkte mit Öffnungen nach oben, unabhängig ob bauseits hergestellt oder fabrikfertig, dürfen nur in trockene Wände verbaut werden (z.B. nicht in nicht abgedeckte, allein stehende Mauern).
- Für Gehäuse ohne Rahmen sind Regenschutzleisten zu verwenden. Diese sind im Lieferumfang enthalten oder als Zubehör erhältlich.

⚠ Unterputzgehäuse aus Kunststoff sind nicht geeignet für den Einbau in Hohlwände.
Die Gehäuse können keine tragenden Lasten aufnehmen. Ausnehmungen, in denen die Gehäuse verbaut werden, sind zusätzlich abzustützen (z.B. mit einem Überlager).

⚠ Schläuche oder Einführungen, die aus Innenräumen in ein außen montiertes Wandeinbaugehäuse geführt werden, sind besonders sorgfältig abzudichten. Ansonsten kann es zu starker Kondensatbildung kommen.

⚠ Durch den Einbau von Unterputzgehäusen dürfen die Grundanforderungen von Bauwerken in Bezug auf die Dämmung nicht gestört werden (Wärme- bzw. Kältebrücken). Möglicherweise sind entsprechende Hinterdämmungen der Gehäuse notwendig!

Für einen zusätzlichen Schutz vor Verschmutzung und Eindringen kleiner Fremdkörper können Öffnungen und Spalte mit einem geeigneten Schaum verschlossen werden.
Der Schaum muss wasserabweisen und elektrisch isolierend sein.
Ein entsprechendes Produkt kann über ELSTA bezogen werden (Art.Nr. 42560).

Fabrikseitig vorgebohrte Öffnungen geben die Richtung der zu- und abgehenden Leitungen vor. Diese und ggf. weitere, bauseits hergestellte Öffnungen sind so zu verschließen, dass die angegebene Schutzart des Gehäuses eingehalten wird.

KNILL GRUPPE office@elsta.com, www.elsta.com

Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.
Mistakes, changes and misprints reserved.
Darstellungen können eventuell vom Original abweichen.
Illustration can vary from the original parts.

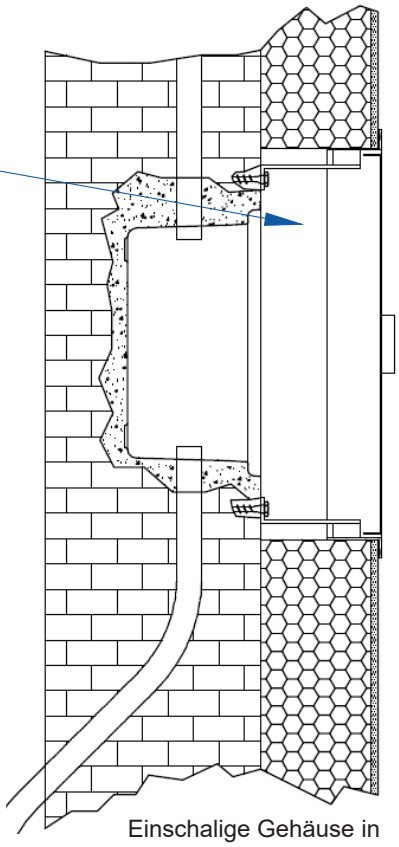
Wandmontage in Außenwänden mit Wärmedämmsystemen (WDVS)

Bei Wandmontage in Außenwände mit Wärmedämmsystemen (WDVS) sind weitere Maßnahmen zu treffen.

Beim Einbau in Fassaden mit WDVS ist - je nach Gehäuse oder Dämmstärke - Zubehör erforderlich (z.B. WDVS-Rahmen), siehe dazu unsere Kataloge oder fragen Sie unseren Kundendienst.

Der Anschluss an das WDVS ist gleichwertig wie ein Anschluss an Türen oder Fenster auszuführen (siehe z.B. ÖNORM B 6400-1). Geeignetes Systemzubehör und Montagehinweise sind beim Hersteller des Dämmsystems erhältlich.

Wir empfehlen die Verwendung eines selbstklebenden Anschlussprofils mit integriertem Kompriband und Textilglasgitteransatz.



Einschalige Gehäuse in Wänden mit WDVS

office@elsta.com, www.elsta.com

Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.
Mistakes, changes and misprints reserved.
Darstellungen können eventuell vom Original abweichen.
Illustration can vary from the original parts.

WANDMONTAGE (AUFPUTZ - INSTALLATION) INNEN UND AUSSEN

Schränke für die Wandmontage sind mit geeigneten Montagelaschen ausgestattet. Diese sind ausnahmslos zu verwenden. Eine Mastmontage ist nur mit geeignetner Masthalterung (Zubehör) möglich.

Bei Wandmontage sind Leitungseinführungen mit entsprechenden Kabeldichtverschraubungen zu realisieren und externe Zugentlastungen vorzusehen, falls im Produkt nicht bereits Maßnahmen zur Zugentlastung enthalten sind.

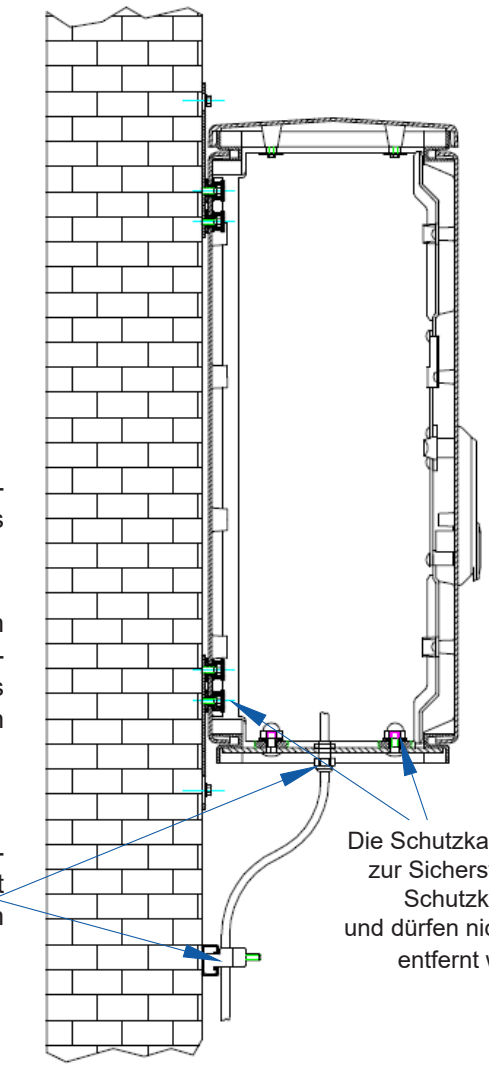
Bei der Festlegung der Montagehöhe sind Mindest- und Maximalhöhen in Bezug auf die Bedienung der eingebauten Geräte anhand der dafür geltenden Gesetze, Vorschriften oder technischen Regeln unbedingt einzuhalten.

Bauseits hergestellte Durchführungen durch das Dach im Außenbereich werden auch bei Anwendung von Kabelverschraubungen in entsprechender IP-Schutzart nicht empfohlen.

⚠ Das Durchschrauben des Schutzklasse II Kunststoffgehäuses ist nicht ohne geeignetes Zubehör zulässig! Das Durchbrechen des Gehäuses ist zu vermeiden.

⚠ Der Schrank ist mit geeigneten Befestigungsmaterialien zu befestigen. Das Gewicht des Verteilers ist zu beachten. Empfohlen werden Schrauben mit mindestens 6x50 mm oder 8x60 mm mit passendem Dübel je nach Wandaufbau.

⚠ Zur Einhaltung der angegebenen Schutzart sind Kabelverschraubungen zu verwenden. Die Zugentlastung der herausgeführten Leiter muss extern ausgeführt werden, wenn dafür im Gehäuse keine Vorkehrungen getroffen wurden.



KNILL GRUPPE office@elsta.com, www.elsta.com

Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.
Mistakes, changes and misprints reserved.
Darstellungen können eventuell vom Original abweichen.
Illustration can vary from the original parts.